

**Ausschreibung: Deutsch-Brasilianisches
Forschungskooperationsprogramm zu den Themen
„Erneuerbare Energie und Energieeffizienz“ und „Schutz und
nachhaltige Nutzung des Tropenwaldes“ NoPa****Welche Ziele hat
das Programm?**

Der DAAD möchte die deutsch-brasilianische Forschungszusammenarbeit in den Fachgebieten der „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ und „Schutz und nachhaltige Nutzung des Tropenwaldes“ fördern. Deutsche Wissenschaftler sollen gemeinsam mit brasilianischen Kollegen zu diesen Themen forschen und möglichst konkrete Projektergebnisse realisieren, die für die Umsetzung der nationalen und globalen Klima und Biodiversitätsschutzziele wesentlich sind. Hierbei werden nicht nur die Forschung zum technisch-wissenschaftlichen Aspekt, sondern auch anwendungsorientierte Aspekte zum Thema als wesentlich erachtet. Die beantragten Forschungsk Kooperationen sollen Erkenntnisgewinne erbringen, die auf deutscher und/oder brasilianischer Seite der Umsetzung der Klima- und Biodiversitätsschutzziele förderlich sind. In den Kooperationsprojekten sollen konkrete Forschungsziele, die diesem übergreifenden Anliegen dienlich sind, angestrebt werden. Diese Ziele sind im Antrag klar zu benennen und werden bei einer Förderung nach Ablauf der Förderzeit hinsichtlich ihres Erreichungsgrades geprüft. Die Förderung erfolgt aus Mitteln der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

**Wer kann sich
bewerben?**

Deutsche Hochschulen bzw. deren Fachbereiche oder Institute können einen Antrag stellen. Der deutsche Antrag muss gemeinsam mit dem brasilianischen Partner gestellt werden. Die Förderung der deutschen Hochschule erfolgt über den DAAD, die der brasilianischen Partner über den brasilianischen Förderer, CAPES im Rahmen des Programms PGCI (siehe Hinweise unter „Rahmenbedingungen“). Einzelanträge deutscher Hochschulen werden nicht berücksichtigt.

Was wird gefördert?

1. Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler und Studierender (Doktoranden, Graduierte und Masterabsolventen) an brasilianischer Partnerhochschule und/oder Institut. Zweck der Aufenthalte können sowohl Forschung und Lehre als auch weitere Zusammenarbeit (Durchführung eines Demonstrationsprojektes etc.) sein.
 - a. Reisekosten nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit (economy class bzw. 2. Klasse)
 - b. Aufenthaltsausgaben mit einem Höchstsatz von 2.400 € pro Monat für Professoren, Post-Doc und Doktoranden. Für Studierende gelten Aufenthaltsausgaben mit einem Höchstsatz von 1.400 € pro Monat. Bei Aufenthalten unter 16 Tagen können die Fördersätze für Veranstaltungen (s. 2.c) zur Anwendung gebracht werden.
2. Forschungsorientierte Workshop-Reihen, Veranstaltungen (Treffen von Projektgruppen, Diskussionsveranstaltungen mit Entscheidungsträgern aus Fachministerien) sowie Konferenzteilnahmen. Die Teilnehmer müssen **nicht** Beschäftigte des Zuwendungsempfängers sein. Die Reisen können in Deutschland und Brasilien erfolgen. Konferenzreisen sind auch in andere Länder möglich. Die Förderung brasilianischer Wissenschaftler, Multiplikatoren und Experten ist möglich
 - a. Reisekosten nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit (economy class bzw. 2. Klasse).
 - b. Sachausgaben unter Berücksichtigung des Prinzips der Wirtschaftlichkeit.
 - c. Aufenthaltsausgaben mit einem Höchstsatz von 150 € pro Tag (und Nacht) für Brasilien außerhalb Rio de Janeiro, São Paulo und Brasilia. Bei Aufenthalten in Rio de Janeiro, São Paulo und Brasilia gilt ein Aufenthaltsausgabenhöchstsatz von 180 € pro Tag/Nacht. Für Aufenthalte von mehr als 15 Tagen gilt der Höchstsatz für Forschungsaufenthalte. Für Aufenthalte in Deutschland gilt ein Höchstsatz von 95 € pro Tag/Nacht. Reisetage werden hälftig berechnet.
 - d. Honorare mit einem Satz von bis zu 250,- € pro Tag
 - e. Teilnahmegebühren für Konferenzen. Aufenthaltsausgaben bei Konferenzen außerhalb Brasiliens nach den Sätzen des ATG.
3. Sachausgaben (z.B. Labormaterial, Anlagenbestandteile)
Die Sachausgaben sollen i.d.R. 35.000,- € nicht überschreiten.
4. Personal- und Sachmittel zur Durchführung der Maßnahmen und zur Konzeption einer möglichen Lehrkooperation. (notwendiges Personal kann bis zur Hälfte einer EG 13 eingesetzt werden. Der Projektkoordinator muss Mitarbeiter der deutschen Hochschule sein)

Der Förderzeitraum erstreckt sich voraussichtlich auf **Juli 2015 – März 2017**. Die Fördersumme über den Gesamtzeitraum sollte 175.000,- € nicht überschreiten. Die Förderinstrumente der brasilianischen Hochschulen werden von CAPES finanziert.

Welche Fachrichtungen werden gefördert?

Das Programm steht allen Fachrichtungen offen. Das Forschungsvorhaben muss auf folgende Themen fokussiert sein:

„Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ und **„Schutz und nachhaltige Nutzung des Tropenwaldes“**.

In Anlage 1 sind die konkreten förderfähigen Forschungsthemen ausführlich genannt. Die ebendort definierten inhaltlichen Kriterien für die Auswahl sollten bei der Planung der Kooperationsprojekte berücksichtigt werden.

Welche Zielgruppen werden gefördert?

Das Deutsch-Brasilianische Forschungskooperationsprogramm NoPa II richtet sich an deutsche Hochschulen, die mit brasilianischen Partnerhochschulen ein Forschungsvorhaben zu den Themen **„Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“** und **„Schutz und nachhaltige Nutzung des Tropenwaldes“** durchführen möchten. Die Einbindung von Forschungsinstituten durch die Bildung eines Konsortiums unter Federführung der deutschen Hochschule ist erwünscht. Eine Auftragsvergabe an das Forschungsinstitut darf allerdings nicht erfolgen. Gefördert werden deutsche und brasilianische Wissenschaftler sowie Fachleute, deren Mitarbeit für das Gelingen des Kooperationsprojektes wichtig ist.

Welche Rahmenbedingungen sollen erfüllt sein?

Eine finanzielle Eigenbeteiligung der Hochschule durch geschätzte und/oder belegbare Mittel an den Ausgaben der Maßnahme wird erwartet. Es handelt sich um eine Förderung im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung. **NEU: Die brasilianischen Partner reichen bitte bis 30. April 2015 Ihren Antrag NUR bei CAPES ein.**
www.capes.gov.br/cooperacao-international/alemanha/nopa

Das Forschungsvorhaben muss innerhalb der Laufzeit von höchstens 21 Monaten die im Antrag definierten Ziele (s. „Welche Ziele hat das Programm“) erreichen. Anträge von bereits bestehenden Netzwerken und/oder Initiativen sind besonders erwünscht. Die deutsche und/oder die brasilianische Privatwirtschaft sollte in das Projekt eingebunden sein. Die inhaltliche Ausrichtung des Kooperationsvorhabens hat sich an den Bedarfen und Kriterien, die in Anlage 1 genannt sind zu orientieren.

Antragstellung

WICHTIGER HINWEIS:

Der DAAD hat sein Antragsverfahren von der Papierform auf Online-Bewerbungen umgestellt. Link zum PORTAL:

<https://portal.daad.de/irj/portal>.

Der Antrag muss aufgrund eines international gestalteten Auswahlverfahrens in englischer Sprache verfasst werden und folgende Bestandteile enthalten:

1. Darstellung des Forschungsprojektes (nicht länger als 5 Seiten) mit klarer Nennung der messbaren Projektziele, die im Förderzeitraum erreicht werden sollen.
2. Kurzdarstellung des Partnerprojektes, das bei CAPES beantragt wird (1 Seite)
3. Maßnahmenplanung (Workplan) mit Nennung der Relevanz für die Projektziele
4. Finanzierungsplan, unter Berücksichtigung der genannten Fördervorgaben
5. Kalkulation (Berechnung, Rechenweg) der geschätzten eigenen Einnahmen und Ausgaben
6. Lebenslauf des Projektverantwortlichen
7. Liste der Projektpartner
8. Kurzdarstellung (höchstens 1 Seite) des Forschungsprojektes für die Vorlage bei der deutsch-brasilianischen Expertenkommission (GAT).

Der Antrag soll in englischer Sprache verfasst sein.

Antragsschluss

Antragsschluss ist der **17. April 2015**

Nach dem 17.04.2015 eingegangene Anträge können grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.

Welche Auswahlkriterien gibt es?

Über die Förderung der Anträge entscheidet eine Kommission aus deutschen und internationalen Wissenschaftlern. Von einer deutsch-brasilianischen Expertenkommission erarbeitete Auswahlkriterien, s. Anlage 1, werden der Auswahl zu Grunde gelegt. Gefordert ist zudem grundsätzlich:

- Fachliche Exzellenz der Wissenschaftler sowie des Forschungsvorhabens.
- Anwendungsorientierung des Forschungsprojektes
- Qualität der Vorbereitungs- und Planungsarbeiten sowie Plausibilität des Finanzierungsplans
- Erläuterung der Parameter, nach denen das Auswahlverfahren der im Projekt geförderten Personen erfolgen soll.
- Partnerschaftliche Ausrichtung des Antrages im Sinne einer gemeinsamen deutsch-brasilianischen Forschung und Anwendung
- Einhaltung der formalen Kriterien: insbesondere die Einreichung des Partnerantrages der brasilianischen Wissenschaftler/innen bei CAPES

**Ansprechpartner
und weitere
Informationen**

Für weitere Fragen und Informationen richten Sie sich bitte an:

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) e.V.

Anja Munzig

Referat P 31

Kennedyallee 50

53175 Bonn

Tel: 0228-882-8735

munzig@daad.de

Stand: Januar 2015